



in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer

Fragen zum Thema „Update Epilepsie“

1. Welche Aussage ist falsch? Nach dem aktuell publizierten Klassifikationsvorschlag der Internationalen Liga gegen Epilepsie gehören zu den generalisierten Anfällen

- a) atypische Absencen.
- b) Absencen mit speziellen Merkmalen.
- c) myoklonische Absencen.
- d) Lidmyoklonien mit Absencen.
- e) spezielle Absencen.

2. Welche Aussage ist falsch? In die Gruppe der fokalen Anfälle gehören

- a) fokale Anfälle mit vegetativen Symptomen.
- b) fokale Anfälle mit spirituellen Symptomen.
- c) fokale Anfälle mit psychischen Symptomen.
- d) fokale Anfälle mit dyskognitiven Symptomen.
- e) fokale Anfälle mit motorischen Symptomen.

3. Welche Aussage ist richtig?

- a) Die familiäre fokale Epilepsie mit variablen Herden tritt typischerweise erstmals im Kleinkindalter auf.
- b) Die benigne Epilepsie mit zentrotemporalen Spikes tritt altersunabhängig erstmals auf.
- c) Erstmanifestationsalter des Ohtahara-Syndroms ist die Neugeborenenzeit.
- d) Das Rasmussen-Syndrom ist typischerweise eine Erkrankung des höheren Lebensalters.
- e) Gelastische Anfälle sind typisch für Arachnoidalzysten.

4. Welche Aussage ist richtig? Erwartete Befunde sind bei Epilepsie-Patienten im interiktalen EEG

- a) flaches EEG.
- b) Nullrhythmus.
- c) Small Sharp Spikes.
- d) Sharp Waves.
- e) Wicket Spikes.

5. Welche Aussage ist falsch? Levetiracetam ist zugelassen zur

- a) Monotherapie bei erwachsenen Patienten mit fokalen Epilepsien.
- b) Kombinationstherapie bei Erwachsenen mit fokalen Epilepsien.
- c) Kombinationstherapie bei Erwachsenen mit juveniler myoklonischer Epilepsie.
- d) Monotherapie bei Erwachsenen mit juveniler myoklonischer Epilepsie.
- e) Kombinationstherapie bei Kindern ab dem ersten Lebensmonat mit fokalen Epilepsien.

6. Welche Aussage ist richtig?

- a) In der Vergleichsstudie mit Carbamazepin und Valproinsäure war Levetiracetam statistisch signifikant wirksamer als Carbamazepin.
- b) In der Vergleichsstudie mit Carbamazepin und Valproinsäure war Levetiracetam statistisch signifikant wirksamer als Valproinsäure.
- c) In einer Vergleichsstudie gegen Lamotrigin wies Levetiracetam eine statistisch höhere Retentionsrate auf.
- d) In einer Vergleichsstudie gegen Lamotrigin war Levetiracetam statistisch signifikant wirksamer.
- e) Alle Aussagen sind falsch.

7. Welche Aussage ist richtig?

- a) Eslicarbazepinacetat ist ein Analogon von Carbamazepin und Oxcarbazepin.
- b) Brivaracetam ist ein Analogon von Gabapentin.
- c) Eslicarbazepinacetat ist statistisch signifikant wirksamer als Retigabin.
- d) Perampanel ist statistisch signifikant wirksamer als Eslicarbazepinacetat.
- e) Eslicarbazepinacetat ist signifikant wirksamer Carbamazepin und Oxcarbazepin.

8. Welche Aussage ist falsch? Zugelassene oder in Studien untersuchte Verfahren der Neurostimulation in der Epileptologie sind

- a) die tiefe Hirnstimulation.
- b) die invasive Vagusnervstimulation.
- c) die invasive Trigemiusstimulation.
- d) die externe Vagusnervstimulation.
- e) die externe Trigemiusstimulation.

CME-Fortbildung online

Die Teilnahme an der CME-Fortbildung ist für 12 Monate ausschließlich online möglich. Zur Anmeldung gehen Sie bitte auf cme.schattauer.de. Dort erfahren Sie auch den genauen Teilnahmeabschluss. Es ist immer nur eine Antwort pro Frage zutreffend. Als Leser der *Nervenheilkunde* nehmen Sie kostenlos am CME-Programm teil. Je nach CME-Fortbildung erhalten Sie bis zu vier Fortbildungspunkte. Weitere Informationen zur Anmeldung und Registrierung finden Sie unter cme.schattauer.de. Sie erhalten bei inhaltlichen und technischen Fragen tutoriellen Support.

9. Welche Aussage trifft zu? Entsprechend den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie sind bei erwachsenen Patienten mit fokalen Epilepsien die Medikamente der ersten Wahl

- a) Carbamazepin und Phenytoin.
- b) Oxcarbazepin und Lamotrigin.
- c) Levetiracetam und Oxcarbazepin.
- d) Levetiracetam und Lamotrigin.
- e) Topiramid und Zonisamid.

10. Welche Aussage ist richtig? Entsprechend den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie ist bei erwachsenen Patienten mit generalisierten Epilepsien Mittel der ersten Wahl

- a) Valproinsäure.
- b) Lamotrigin.
- c) Levetiracetam.
- d) Topiramid.
- e) Lacosamid.